

Pädagogische Konzeption



Adresse: Hort Grünhainichen
Chemnitzer Straße 67b
09579 Grünhainichen

Tel.: 037294/879902

Email: hort-waldiskids@web.de

Leitung: Silvine Hübler

Träger: Gemeinde Grünhainichen
Chemnitzer Straße 41
09579 Grünhainichen

Inhaltsverzeichnis:

1. Einleitung	2
2. Pädagogischer Ansatz	3
2.1 Situationsorientierter Ansatz	3
2.3 Gesetzliche Grundlagen	4
3. Rahmenbedingungen.....	5
3.1 Räume	5
3.2 Außenbereich.....	6
3.3 Öffnungszeiten.....	7
4. Das Team.....	7
5. Das Bild vom Kind	8
5.1 Bildungsangebote und Tagesablauf	8
5.2 Kooperation Hort & Schule	9
5.3 Elternarbeit	10
6. Kooperation	10
6.1 Inklusion	11
6.2 Kinderschutzkonzept	11
8. Anhang (Hausordnung Schule/Hort).....	12

1 . Einleitung

Diese Konzeption ist die verbindliche Grundlage für die pädagogische Arbeit in unserer Einrichtung. Somit ist sie für Sie als Eltern, die nach einer Tagesbetreuung für Ihr Kind suchen, eine wichtigste, schriftliche Orientierungshilfe für die Auswahl eines Betreuungsangebots.

Inhaltlich möchten wir Sie als Einrichtung darüber informieren, wie sich unser Tagesablauf gestaltet und welchen pädagogischen Ansatz der Hort „Waldis Kids“ in Zusammenarbeit mit der Grundschule verbindet.

Ebenso geben wir Aufschluss über die Räumlichkeiten und das Außengelände welches durch das offene pädagogische Angebot und einer kooperativen Zusammenarbeit mit der Grundschule, den Kindern viel Platz und Raum bietet um der kindlichen Entwicklung beizutragen.

Das Team welches die „Waldi Kids“ von der ersten bis vierten Klasse betreuen darf, gibt einen wichtigen Aufschluss darüber, wie sich der gemeinsame Tagesablauf mit Ihren Kindern gestaltet.

Die Bildungsangebote welche in einem gruppenoffenen Hort gestaltet werden, sind ein wichtiger Baustein für die Kindern. Um täglich auf Kompetenzebenen wie Ich-Kompetenz, Soziale-Kompetenz, Sach-Kompetenz sowie Lernmethodische Kompetenz einen Platz finden zu können.

Elternarbeit ist ein wichtiger Aspekt in unserer Einrichtung um eine dialogische Haltung zu bewahren und Ihnen ein Gefühl der Sicherheit zu geben.

Autonomie, Bindung, Anerkennung, Wohlbefinden, Wertschätzung und Echtheit sind Grundprinzipien von denen wir uns als „Waldi Kids“ täglich leiten lassen.

Ebenso ist eine Kooperation mit Netzwerkpartnern ein wichtiger Schlüssel um externe Verknüpfungen zu schaffen und beizubehalten.

Inklusion hat ein hohes Maß an Bedeutung welches wir als Einrichtung sehr begrüßen mit dem Ziel, jedem Kind den gleichen Zugang zu Bildung und Entwicklung zu ermöglichen.

Durch die seit 2021 gesetzliche Notwendigkeit nach SGB VIII 45 sehen wir uns als Einrichtung dafür verantwortlich, den Hort als sicheren Ort für die Kinder zu gestalten.

2. Pädagogischer Ansatz

Der Hort ist in erster Linie eine sozialpädagogische familienergänzende Einrichtung.

Um den Leistungsangebot auf organisatorischer und pädagogischer Ebene gerecht zu werden, passt sich das Betreuungsangebot den Bedürfnissen der Kinder und den Familien an. Es beinhaltet die Betreuung, Bildung, Erziehung, Förderung und Versorgung der Kinder im Grundschulalter.

Die Kinder können Freundschaften knüpfen, miteinander spielen, Lernen und Forschen und ihre Hausaufgaben erledigen.

Auch soll der Hort ein Ort sein der den Kindern Geborgenheit gibt, um sich mitteilen zu können, eigene Grenzen zu erkennen und Verantwortung zu übernehmen.

Der Hort „Waldis Kids“ arbeitet nach den Situationsorientierten Ansatz welches Werte wie Autonomie, Bindung, Anerkennung, Wohlbefinden, Wertschätzung und Echtheit vermitteln soll.

2.1 Situationsorientierter Ansatz

Ziel des Situationsansatzes ist es, „... Kinder mit verschiedener Herkunft und mit unterschiedlicher Lerngeschichte zu befähigen, in Situationen ihres gegenwärtigen und zukünftigen Lebens möglichst autonom, solidarisch und kompetent zu handeln“ (Zimmer 2006, S. 14)

Pädagogische Grundlagen sind

- Lernen in Lebenssituationen
- Lernen in Sinnzusammenhängen
- Partizipation
- Lernen in altersgemischten Gruppen
- Einbeziehung von Eltern und anderen Erwachsenen
- Integrative und multikulturelle Erziehung
- Öffnung nach außen
- Offene Planung und Raumgestaltung

Rolle der pädagogischen Fachkraft

Im Situationsansatz vollzieht sich Lernen in einem Erfahrungs- und Kommunikationsprozess zwischen allen Beteiligten. Die pädagogische Fachkraft ist einerseits selbst mitlernende, andererseits aber auch Expertin. Als Expertin erkennt sie im Dialog mit den Kindern, in welchen Themen die Schlüsselsituationen für momentane und künftige Lebenssituationen liegen, und baut darauf ihre pädagogische Planung auf. Sie regt die Bildungsprozesse der Kinder an und unterstützt deren Entwicklung beim Lernen. Als mitlernende lässt sich die pädagogische Fachkraft offen und neugierig auf die Prozesse der Kinder ein. Dem Kind ist sie Partnerin, Begleiterin und soziales Gegenüber.

Methoden - Material - Räume

Der Situationsansatz bezieht alle Bereiche und alle Personen der Kindertageseinrichtung mit ein. Aus der Situationsanalyse und der Beobachtung der Bildungs- und Entwicklungsprozesse leitet die pädagogische Fachkraft, die für die Kinder bedeutsamen Fragen und Themen ab. Daraus werden diejenigen ausgewählt, die für Kinder Lern-, Entwicklungs- und Gestaltungschancen beinhalten. Projekte zu den Themen werden unter Beteiligung der Kinder geplant, durchgeführt, dokumentiert und reflektiert.

Voraussetzung um Kindern das Lernen im Situationsansatz zu ermöglichen, ist die Schaffung einer anregungsreichen Lern- und Erfahrungsumgebung im Innen- und Außenbereich. Dabei sind die Räume selbst veränderbar und werden von den Kindern mitgestaltet (Quelle: Tacheles Expertise).

2.3 Gesetzliche Grundlagen

- > Sächsisches Kindertagesstätten Gesetz (SächsKitaG)
- > SGB VIII - KJHG (Kinder- und Jugendhilfegesetz)
- > Sächsischer Bildungsplan
- > Kinderschutzkonzept
- > Integrationsverordnung

3. Rahmenbedingungen

Die Gemeinde Grünhainichen hat gemeinsam mit den zuständigen Planern und Architekten ein innovatives, zukunftsorientiertes und einzigartiges Raumkonzept für die neue Grundschule mit Hort in Grünhainichen entwickelt. Das Besondere der Architektur ist zum einen die Eingeschossigkeit des Schul- und Hortgebäudes.

3.1 Räume

Die Kinder haben somit die Möglichkeit aus mindestens zwei großen Glastüren pro Klassenzimmer bzw. Hortraumes in das Außengelände und natürlich zum Außenklassenzimmer zu gelangen. Zum anderen ist das gesamte Gebäude in einzelne Cluster aufgeteilt, welche eine Doppelnutzung von Schule und Hort, aber auch die Nutzung für Vereine ermöglicht. Allein die Räume 1 und 1b sind der ausschließlichen Hortnutzung zugeordnet und bilden den räumlichen Kern des Frühhortes. Für den Nachmittagshort stehen dann weitere 2 Unterrichtsräume, 1 Fachunterrichtsraum, 1 großer offener Differenzierungsbereich, der große Marktplatz und natürlich der Essbereich zur Verfügung. Insgesamt haben „Waldis Kids“ somit eine Grundfläche im Inneren des Gebäudes von rund 580m² (ohne Flure und Sanitärräume) zum Lernen, Spielen, Entdecken und natürlich zum Entspannen zur Verfügung.

Die Aufteilung der einzelnen Räumlichkeiten entnehmen Sie bitte folgender Tabelle sowie dem Lageplan.

Nr (auf Lageplan)	Raum - Bezeichnung	Größe	Nutzung durch	Nutzungszweck
1	Hort Gruppenraum	118m ²	Hort	Frühhort, Spielbereich, Rückzugsort
1b	Personalraum - Hort	12m ²	Hortpersonal	Büro, Vorbereitung, Garderobe
1c	Garderobe	51m ²	Hort/ Schule	
1d	WC - Jungen	17,5m ²	Hort/ Schule	
1e	WC - Mädchen	24,m ²	Hort/ Schule	
1f	WC - Behinderung	6m ²	Hort/ Schule	
2	"Marktplatz"	58m ²	Hort/ Schule	Spielen, Entspannen, lesen, Mediathek
3	Essbereich	75m ²	Hort/ Schule	Essen, Aufenthalt; Veranstaltungsbereich

4	Differenzierungsbereich	118m ²	Hort/ Schule	Projektarbeit, Spielen, Entspannen
5	FUR Handarbeit	72m ²	Hort/ Schule	Projektarbeit, handwerkkl. Arbeiten
6	AUR (Unterrichtsraum)	70m ²	Hort/ Schule	Hausaufgabenraum
7	AUR (Unterrichtsraum)	70m ²	Hort/ Schule	Hausaufgabenraum

3.2. Außenbereich

Das Außengelände der Grundschule bzw. des Hortes umfasst eine Fläche von rund 13.000m², dazu kommt noch der benachbarte Fußballplatz mit rund 7.000m² welcher ebenfalls zum Sporttreiben und sämtlichen Aktivitäten zur Verfügung steht. Im Außengelände können sich die Kinder auf dem Schulhof, dem Spiel- und Sportareal und natürlich in den Außenklassenzimmern sowie auf einer großen Spielwiese frei bewegen.



Ein fast in kompletter Holzbauweise errichtetes Schul- und Sporthallengebäude, viel Platz, ein naturnaher Schulgarten, umliegende Felder, Wiesen und Wälder und ein einzigartiges

Gebäude- und Schulkonzept mit der Integration von Außenklassenzimmern machen den neuen Grundschul- und Hortstandort der Gemeinde Grünhainichen zu einem Leuchtturmprojekt im ländlichen Raum.

3.3 Öffnungszeiten

Frühhort: 6.00 Uhr - 8.20 Uhr

Nachmittag: 11.00 Uhr . 16.30 Uhr

Ferien: In den Ferien hat der Hort von 07:30 Uhr bis 14:30 Uhr geöffnet (Das Ferienprogramm wird von pädagogischen Fachkräften erstellt und auf der Homepage ersichtlich)

Schließzeiten: (Werden bis Ende Oktober für das Folgejahr bekannt gegeben)

4. Das Team

Das Team welches die „Waldi Kids“ in ihrer täglichen Entwicklung familienergänzend und pädagogisch begleiten darf, legt großen Wert auf einen respektvollen Umgang miteinander.

Die Stärken eines jeden Mitarbeiters sind individuell, dabei legen wir großen Wert auf eine gezielte Fortbildung und eine abgestimmte pädagogische Haltung.

Jedes Teammitglied wird ernst genommen egal ob Mitarbeiter, Ausgebildete, Auszubildende* r oder Praktikanten.

In regelmäßigen Teamsitzungen finden Auswertungen zur Planung in der pädagogischen Umsetzung statt. Ein wichtiger Bestandteil sind Weiterbildungen, Fachberatungen, Supervision und Coaching. Ebenso werden Praktikanten*innen durch geschulte Praxisanleiterinnen angelernt und begleitet.

Zusammensetzung des Teams:

- >> **Leitung: Frau Hübler (Erzieherin, Elternbegleiterin & angehende Sozialpädagogin, Fachrichtung Management)**
- >> **Erzieherin: Frau Künzel**
- >> **Erzieherin: Frau Boucsein (mit Heilpädagogischer Zusatzqualifizierung)**
- >> **Erzieherin: Frau Böttcher**
- >> **Erzieherin: Frau Schramm**

5. Das Bild vom Kind

Jedes Kind ist individuell, dies zeigt sich in seiner Persönlichkeit sowie in der körperlichen und geistigen Entwicklung eines jeden Kindes.

Wir möchten den Interessen der Kinder nachgehen und ihnen Raum bieten sich zu entfalten

----- WIR SEHEN DAS KIND -----



Als vollwertige Persönlichkeit

Wir nehmen das Kind ernst mit seinen eigenen Bedürfnissen

Kinder wollen lernen, Forschen und sich Weiterentwickeln

5.1 Bildungsangebote und Tagesablauf

	Früh Hort
ab 07: 20	Schule
ab 11:00	Je nach Schulschluss Wechsel in den Hort
11:15 - 14:00	Mittagessen
11:45 - 14:30	Hausaufgaben
ab 13:00	Gruppenoffene Angebote & Ganztagsangebot
14.00 - 15.00	Vesperangebot
15:30 - 16:30	Spät Hort

Gute Bildung in allen Lebensbereichen muss ganzheitlich betrachtet werden. Je nach den individuellen Bedürfnissen eines jeden Kindes sollte die pädagogische Bildung und Erziehung erfolgen. Dabei berufen wir uns auf den sächsischen Bildungsplan und finden deren Anwendung in der:



> Somatischen Bildung



> Naturwissenschaftlichen & technische Bildung



> Sozialen Bildung



> Kommunikativen Bildung



> Ästhetischen Bildung



> Mathematischen Bildung

5.2 Kooperation Hort und Schule

Organisation und Durchführung des gesamten Tagesablaufes in Kooperation von allen Erziehungsträgern mit Schule und Hort als Trägerrolle.

- gemeinsame Gestaltung des Tagesablaufes rhythmisiert von 6.00 Uhr bis 16.30 Uhr
- Realisierung einer mindestens 7-stündigen Unterrichts- und Freizeitgestaltung mit erweiterten Lernangeboten, individuellen Fördermaßnahmen und differenzierter Hausaufgabenenerledigung

Die Erziehungsberechtigten tragen in erster Linie die Verantwortung für ihr Kind.

- Der Hort unterstützt nach seinen Möglichkeiten die Erfüllung der Hausaufgaben ◊ Hinweise im Hausaufgabenheft möglich
 - Lehrerinnen geben Hausaufgaben in angemessenen Umfang
 - Empfohlene Hausaufgabenzeiten: (ohne lesen, langfristige HA)

Klasse 1: 30 Minuten

Klasse 2: 40 Minute

Klasse 3 und 4: 60 Minuten

- Differenzierte Hausaufgaben werden angestrebt.
- Rücksprache bei Problemen in der Schule möglich
- Angebote von warmen Mittagessen und Tee (Finanzierung durch die Eltern)
 - Freihaltung des Freitagnachmittages für Hortangebote
- bei besonderen Anlässen im Hort nach Absprache Aussetzen der Hausaufgaben oder Anpassung des Stundenplanes
 - Elternbriefe / Terminübersichten werden auch an die Horte weitergereicht
 - Klassenzimmer werden als Hausaufgabenraum genutzt
- Im Hausaufgabenraum wird für ruhige Arbeitsatmosphäre gesorgt und anschließend aufgeräumt
- Gemeinsame Nutzung des Spielbereiches des Schulhofes und des Speiseraumes
 - Gemeinsame Nutzung von Spielgeräten (z.B. Tischtennisplatte)
 - Hilfe durch Erzieherinnen bei Betreuung Mittagessen
- Vormittägliche Nutzung von Horträumen als Ruhemöglichkeit bzw. nach Absprache
- Gemeinsame Absprachen zur Pflege und Ernte im Schulgarten während der Sommerferien

5.3 Elternarbeit

Wir verfolgen das Ziel eine wichtige Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Erzieher*innen aufzubauen. Familie und Hort machen ihre Erziehungsvorstellungen als solches transparent und kooperieren zum Wohle der ihnen anvertrauten Kinder. Eine gute Kooperation mit den Eltern spiegelt sich in Offenheit, Geduld, Akzeptanz, Kontaktfreude, Toleranz, Vertrauen, Dialogbereitschaft und partnerschaftlichen Umgangsformen wieder.

Jährliche Elternabende, Elterncafé, laden zum Austausch spezifischer und wichtiger thematischer Inhalte über den Hortalltag ein.

6. Kooperation

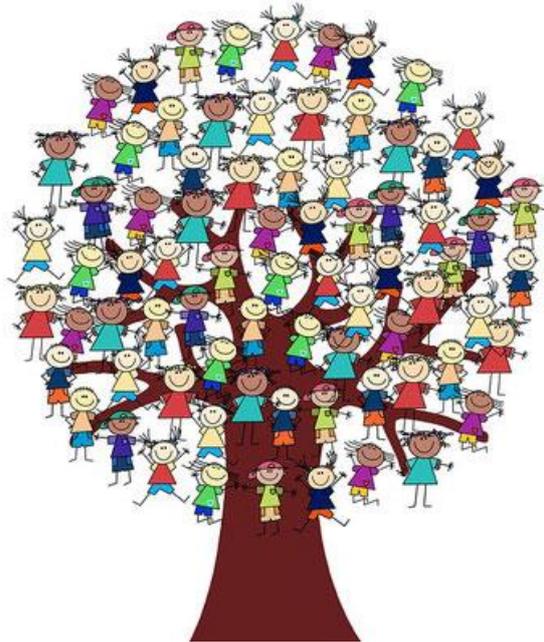
Eine stetige und intensive Zusammenarbeit mit den Träger ist ein für uns ein wichtiger Bestandteil um einen guten Hortalltag gewährleisten zu können.

Ebenso gehört die intensive Zusammenarbeit mit der Schule (Leitung und Lehren), den umliegenden Kitas, dem Landratsamt (Jugendamt ASD, Sozialamt), der Erziehungsberatung und dem Gemeinwesen in unser Vernetzungssystem.

6.1 Inklusion

"Inklusion ist nicht nur eine gute Idee, sondern ein Menschenrecht. Inklusion bedeutet, dass kein Mensch ausgeschlossen, ausgegrenzt oder an den Rand gedrängt werden darf. Als Menschenrecht ist Inklusion unmittelbar verknüpft mit den Ansprüchen auf Freiheit, Gleichheit und Solidarität."

Quelle: www.cornelsen.de/empfehlungen/inklusion/ratgeber/was-ist-inklusion



Die internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen (ICF-CY) der WHO sind die Grundlage für Beobachtungen in den dort festgelegten Bereichen der Aktivität und Partizipation (Teilhabe), um in den Kreis von Kindern mit altersgerechter Entwicklung zu agieren und Defizite dementsprechend zu fördern. Jedes Kind soll sich wohlfühlen, glücklich sein ganz gleich ob ein Förderbedarf besteht, ob sie ausländischer Herkunft sind oder aus sozial schwachen Familien kommen.

6.2 Kinderschutzkonzept

Gemeinsam mit der Trägerschaft erarbeitet das pädagogische Personal ein umfangreiches Kinderschutzkonzept welches dem Wohl des Kindes dienen soll und dem pädagogischen Alltag im Hort gerecht werden soll. (Stand: Juni 2022)

7. Anhang (Hausordnung)

-siehe Hausordnung der Schule-